

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
**MICHAELIS-
FRIEDENS-
KIRCHGEMEINDE**



GEMEINDENACHRICHTEN

APRIL / MAI 2024



Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15 (E)

Ehrlich gesagt ist für mich momentan nicht die Zeit, in der meine Hoffnung auf eine bessere Zukunft sehr groß ist. Die meisten Nachrichten der letzten Wochen lassen meine Hoffnung eher schwinden. Meine Hoffnung auf Frieden wird getrübt durch Kriege in allen Teilen der Welt. Meine Hoffnung auf mehr Klimaschutz wird zunichte gemacht durch Aufweichen oder Zurückziehen von wichtigen umweltpolitischen Reformen. Meine Hoffnung auf ein demokratisches Miteinander, in dem alle Menschen als Geschwister zusammenleben und wo

Nächstenliebe unser Handeln bestimmt, schwindet angesichts erster gestrichener Finanzen für demokratische Projekte.

Dort, wo es am dunkelsten ist, da scheint das Licht am hellsten.

Ich stelle mir vor, wie dunkel es im Felsengrab von Jesus gewesen sein muss, als die Frauen hineinschauten. So dunkel wie in ihren Herzen. Mit dem Tod von Jesus ist all ihre Hoffnung dahin. Oder scheint es nur so? Die Frauen bemerken, dass das Grab leer ist. Und da bahnt sich etwas Unerklärliches an. Etwas, das ich nicht in eigene Worte fassen kann. Die Hoffnung leuchtet auf – stärker als zuvor. Wie ein kleines Licht in einem finsternen Raum. Die Hoffnung erleuchtet die Finsternis und Ausweglosigkeit der Frauen: Jesus ist nicht tot. Er kann nicht tot sein. Jesus lebt! Er hat das Dunkel und den Tod besiegt. Die Hoffnung damals wuchs und wurde so groß, dass wir auch heute noch von dieser Hoffnung zehren und leben können.

Die Auferstehung von Jesus erfüllt auch mich mit Hoffnung. In einer Welt, die mit ihren Nachrichten kaum Aussicht auf Veränderung zum Positiven gibt, lebt sie in mir. Gerade jetzt. Ich hoffe, dass Veränderung möglich ist. Ich hoffe, dass auch meine Kinder noch in einer lebenswerten Welt und in Frieden leben werden.

Und wenn ich genau hinschaue, dann kann ich die kleinen Zeichen entdecken, die meine Hoffnung nähren: Menschen, die Rede und Antwort stehen und für ein demokratisches Miteinander auf- und eintreten. Bischöfe, die sich dafür aussprechen, das christliche Menschenbild und die Gottebenbildlichkeit aller Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns zu rücken.

Es lohnt sich, die Worte von Petrus, die dem Monatsspruch vorangehen, genauer anzuschauen. So alt sie auch sind, können sie heute noch wegweisend für uns sein:

„Seid [...] voll Mitgefühl und Liebe zueinander, seid barmherzig und demütig! Vergeltet Böses nicht mit Bösem oder Schmähung mit Schmähung! [...] Wer das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht, der bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen vor falscher Rede. Er meide das Böse und tue das Gute; er suche Frieden und jage ihm nach.“

Ganz im Sinne Bonhoeffers glaube und hoffe ich, denn *„So gewiß der Mensch glaubt, so gewiß hofft er. Und es ist keine Schande zu hoffen, grenzenlos zu hoffen.“*

Ihre *Sarah Badstuber*

Titelbild: Licht im Dunkel, Kirche in Saint-Côme-d'Olt, Frankreich

Foto: R. Günther

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der *Michaeliskirche* statt. Nach Möglichkeit laden wir nach den Gottesdiensten zum Kirchenkaffee ein.



April

1. April Ostermontag
 10.00 Uhr Festgottesdienst
 mit Abendmahl
 Vikarin Eva Hohmuth
 Pfarrerin Friederike Deeg

7. April Quasimodogeniti
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 und Taufgedächtnis für die
 ganze Gemeinde
 Pfarrer Dr. Ralf Günther

14. April Misericordias Domini
 10.00 Uhr Gottesdienst
 mit Abendmahl
Heilsame Wegzehrung
 Pfarrerin Friederike Deeg

20. April Abendmahlsgottesdienst
 18.00 Uhr **am Vorabend**
 der Konfirmation
 Pfarrer Dr. Ralf Günther

21. April Jubilate
 10.00 und Festgottesdienste zur
 13.00 Uhr Konfirmation
 Pfarrer Dr. Ralf Günther
 Pfarrerin Stephanie Klumpp

28. April Kantate
 10.00 Uhr Gottesdienst
 mit Kanzeltausch
 Pfarrer Dr. Markus Hein

Mai

5. Mai Rogate
 10.00 Uhr Gottesdienst
 mit Abendmahl
 Pfarrerin Friederike Deeg

9. Mai Himmelfahrt
 10.00 Uhr Familiengottesdienst
 Vorbereitungsteam

12. Mai Exaudi
 10.00 Uhr Gottesdienst
 Landesbischofin i. R.
 Ilse Junkermann

19. Mai Pfingstsonntag
 10.00 Uhr Festgottesdienst
 mit Taufen
 Pfarrer Dr. Ralf Günther

20. Mai Pfingstmontag
 10.00 Uhr Festgottesdienst
 mit Abendmahl
Jesus hier und jetzt
gegenwärtig
 Pfarrer Dr. Ralf Günther

26. Mai Trinitatis
 10.00 Uhr Festgottesdienst
 mit Abendmahl
 zur Jubelkonfirmation
 Pfarrerin Friederike Deeg

2. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis
 11.00 Uhr Gottesdienst
auf dem Markt
 Ökumenischer
 Stadtfestgottesdienst

9. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst
 mit Abendmahl
Alle an einem Tisch
 Pfarrerin Friederike Deeg

Der Zugang zur Michaeliskirche ist barrierefrei.

In der Friedenskirche: **Komplet** (Liturgisches Nachtgebet) am Donnerstag, 11.4., 2.5., um 21.45 Uhr

Während des Gottesdienstes findet Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren statt. Kleinkinder bis 4 Jahre und ihre Eltern können in der Ostkapelle Kindergottesdienst feiern und spielen sowie den Gottesdienst über Lautsprecher mitverfolgen.

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Johannes 6,68

Im Gottesdienst zum Trinitatisfest, am 26.5. um 10.00 Uhr, wollen wir die **Jubelkonfirmation** in der Michaeliskirche feiern. Eingeladen sind dazu besonders die Gemeindeglieder, die in den Jahren 1944, 1949, 1954, 1959, 1964, 1974, 1984, 1999 oder 2014 konfirmiert worden sind. Leider verfügt unser Gemeindebüro nicht über die lückenlosen Informationen, um wirklich alle, die es betrifft, gezielt einladen zu können. Tauf- und Konfirmationsdatum sind – aus verschiedenen Gründen – von manchen Gemeindegliedern nicht eingetragen. Sie können das gern bei Gelegenheit im Büro nachprüfen und ggf. Ihre Angaben vervollständigen lassen. Bitte geben Sie unsere Einladung auch an andere weiter, die mit Ihnen konfirmiert wurden und mit denen Sie in Kontakt stehen. Bitte melden Sie sich bis zum 26. April im Gemeindebüro an. Vielen Dank!

Glaubenskurs

Andacht, Gespräch, Gedanken, Fragen und Gemeinschaft zum Glauben und zur Kirche – ein Angebot für Christinnen und Christen wie für interessierte Nicht-Christen, insbesondere für diejenigen, die sich taufen lassen oder wieder in die Kirche eintreten möchten. Der Glaubenskurs startet nach der Fastenzeit wieder und findet am 17. und 24. April jeweils mittwochs um 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Kommen Sie gern mit dazu und melden Sie sich bitte bei Pfarrer Dr. Ralf Günther!

Brot des Lebens – Kelch des Heils – Christus für Dich

Eine Gottesdienstreihe zum Abendmahl

Mit diesen Gottesdiensten im Jahr 2024 möchten wir besondere Aufmerksamkeit auf das Abendmahl richten. Wir wollen bedenken und erfahren, was uns in Brot und Wein geschenkt ist. Wir hoffen, so dieses Sakrament neu zu entdecken und neu feiern zu lernen. Die Corona-Pandemie hat uns den Schatz in Brot und Wein ein Stück weit aus der Hand genommen. Doch dieser Schatz ist uns unermesslich wichtig.

Nach seinem Tod am Kreuz hatten sich seine Freunde von Jesus entfremdet. Doch der Auferstandene durchbrach die Mauern ihrer Trauer. Als er schließlich zusammen mit ihnen *zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn.*

(Johannes 24,30+31)

So wollen auch wir uns aufs Neue die Augen öffnen lassen. Denn ER lädt uns an seinen Tisch. Herzlich willkommen!

Termine im April und Mai:

14.4. Misericordias Domini
Heilsame Wegzehrung
Pfarrerin Friederike Deeg

20.5. Pfingstmontag
Jesus hier und jetzt gegenwärtig
Pfarrer Dr. Ralf Günther



*Abendmahlskelch aus der
Zeit der Gründung der
Michaeliskirchgemeinde
Foto: S. Kuhn*

Ma(h)l feiern – Speisen für Leib und Seele

Nach mehrjähriger Pause laden die Religionsgemeinschaften im Leipziger Norden am Mittwoch, 17.4., um 18.00 Uhr herzlich zu einem **gemeinsamen interreligiösen Abendessen** in das Gemeindezentrum der katholischen Gemeinde St. Georg (Hoepnerstraße 17) ein. Wir freuen uns auf Musik, Texte und Speisen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und gute Begegnungen und Gespräche. Für Kinder gibt es eine Spiel- und Bastecke.

Beteiligte Gemeinden: Ahmadiyya Muslim Yamaat, Bahá'í Gemeinde Leipzig, Evangelisch-Luth. Michaelis-Friedenskirchgemeinde, Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Katholische Pfarrei St. Georg.



Angebote für Kinder und Jugendliche (außer in den Schulferien)

Krabbelgruppe
(Kinder bis 3 Jahre
mit Eltern)

Sarah Badstübner
sarah.badstuebner@evlks.de Gemeindehaus
Di 9.30–11.00 Uhr

Kinderkirche
1. + 2. Klasse

Gemeindepädagoginnen
Sarah Badstübner
Mo 15.15–16.15 Uhr Gemeindehaus

1. + 2. Klasse

Kathrin Laschke
Mi 15.30–16.30 Uhr Gemeindehaus

3. + 4. Klasse

Sarah Badstübner
Di 15.15–16.15 Uhr Gemeindehaus

4. – 6. Klasse

Kathrin Laschke
Mi 17.00–18.00 Uhr Gemeindehaus



Konfirmand*innenunterricht
7. Schuljahr

PfarrerIn Friederike Deeg
Mi 16.30–17.30 Uhr Gemeindehaus
Mi 18.00–19.00 Uhr Gemeindehaus
Do 18.00–19.00 Uhr Gemeindehaus

8. Schuljahr

Pfarrer Dr. Ralf Günther
Mo 16.30–17.30 Uhr Gemeindehaus
Di 16.30–17.30 Uhr Gemeindehaus
Di 18.00–19.00 Uhr Gemeindehaus

Junge Gemeinde

Manuela Georgi
Di 19.00–21.30 Uhr Gemeindehaus

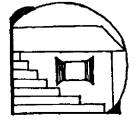


Kirchenmusik

Kleine Kurrende
Große Kurrende
Friedenskantorei
Kammerchor
capella vocalis – leipzig
Posaunenchor

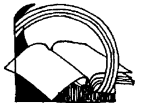
Kantor Veit-Stephan Budig
Di 15.30–16.15 Uhr Gemeindehaus
Di 16.30–17.30 Uhr Gemeindehaus
Do 19.30 Uhr Gemeindehaus
nach Probenplan
Di 19.30 Uhr Gemeindehaus

Haus- und Gesprächskreise



Haltestelle	Mi alle 3 Wochen Ort und Termin bei <i>Familie Georgi,</i>	20.00 Uhr georgifamily@icloud.com Tel. 5 61 10 06, erfragen
Taizé-Gruppe	1. Di im Monat <i>Tanja Speer</i>	19.30 Uhr Gemeindehaus speer.tanja@gmx.de
Tee und Thema	Informationen bei <i>Christina Vogel</i>	nach Vereinbarung christina.vogel@evlks.de
Hauskreis Poetenweg	Do wöchentlich <i>Frau Meißner</i>	20.00 Uhr Poetenweg 30 Kontakt über Gemeindebüro
Donnerstagskreis	Informationen bei <i>Frau Guhr</i>	elisabethguhr@freenet.de
Spieletreff für Erwachsene	Fr <i>Frau Subke</i>	10.00 Uhr Gemeindehaus
Yoga	Mi wöchentlich <i>Frau Zielke</i>	18.30 Uhr Nordplatz 4 antjebethmann@t-online.de

Angebote für Senior*innen



Fröhlicher Seniorenkreis*	Mi 10.4., 8.5.	14.00 Uhr Gemeindehaus
Kompetenzkurs Musik und Bewegung	Fr	14.30 Uhr Gemeindehaus
Gottesdienste im Palais Balzac	Fr 12.4., 17.5.	10.00 Uhr Roscherstraße 1
Pflegewohnstift Gohlis	Fr 5.4., 3.5.	10.00 Uhr Lindenthaler Straße 19

Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen statt und werden vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus gefördert.

Kirchenvorstand und Arbeitskreise

Sitzung Kirchenvorstand	Mi 10.4., 15.5.	19.30 Uhr Gemeindehaus
Besuchsdienst	Di 14.5.	14.30 Uhr Gemeindehaus



TeeKeller Quelle in der Michaeliskirche

Sozialdiakonische Offene Arbeit, ambulante Beratung und Betreuung

Sozialarbeiterin: Antonia Paschke Tel.: 0175 / 4 47 80 12

E-Mail: teekeller@diakonie-leipzig.de

Dienstag und 17.00 – 20.00 Uhr Begegnung: Impuls-Abend
Donnerstag: 17.00 – 20.00 Uhr Begegnung: Offener Abend
 (Gespräche, Spiele, Impulse, Abendbrot)
 Beratung nach Vereinbarung



Was mich bewegen hat, mich neun Jahre im TeeKeller zu engagieren



Hiermit möchte ich mich ganz herzlich für die gezeigte Aufmerksamkeit im Hinblick auf meine Zeit im TeeKeller bedanken. Ich gebe diese Wertschätzung aber auch an alle „unsichtbaren“ Ehrenamtlichen weiter, die in ihrer Freizeit nicht nur für diejenigen Menschen da sind, an denen in der Öffentlichkeit am liebsten schnell vorbeigegangen wird. Es sind Menschen, die aus vielerlei Gründen kulturelle Angebote wie Kino, Konzerte, Theater, Oper, Zoo oder Fußball nicht wahrnehmen können. Keiner der Gäste des TeeKellers ist grundlos da. Es sind oft Schicksale, die absolut nichts mit einer glücklichen harmonischen Kindheit oder Familie zu tun haben. Sie kennen in

ihrem Leben physische und psychische Gewalt, Traumata, soziale Mehrfachbelastungen sowie Angst vor Vereinsamung.

Im Laufe der Zeit und der damit verbundenen Veränderungen der Klientel – mit den nicht immer ganz einfachen Überlebensstrategien der wohnungslosen Gäste – erhöhten sich die Herausforderungen für die Ehrenamtlichen. Spenden für die TeeKeller-Gäste sind sehr nützlich und notwendig in vielen Bereichen, lösen aber nicht die ursächlichen Probleme. Einige der wichtigsten Voraussetzungen im Umgang mit den Gästen sind Stabilität, Toleranz und Akzeptanz als Grundlage eines ehrlichen vertrauensvollen Miteinanders. Was den TeeKeller für die Gäste ausmacht: er ist ein geschützter Ort, an dem alle willkommen sind, und jede*r Einzelne als das gesehen wird, was er ist: ein Mensch. *Olaf Dietzel*

Offenes Gesprächsforum zum Frieden

Nach rund drei Monaten Vorbereitung, in denen viele Gemeindeglieder ihre Überlegungen zum Frieden auf Zetteln an einer Stellwand zusammenstellen konnten, und nach zwei thematisch passenden Gottesdiensten fand am Abend des 28.2. im Gemeindehaus am Kirchplatz das angekündigte Friedensforum unter der Überschrift „Zwei Jahre Krieg – und wir?“ statt. Moderiert durch Dr. Roland Löffler von der Landeszentrale für politische Bildung, fanden sich im Gemeindesaal über 40 Personen mit sehr unterschiedlichen Blickweisen auf den laufenden Ukraine-Krieg und auf Kriege im allgemeinen zusammen. Ausgehend von einer Auswahl von Zitaten aus den Zetteln der Gemeindeglieder durften jeweils bis zu vier Personen gleichzeitig in der Mitte Platz nehmen, um ihre Gedanken allen zu sagen (Fishbowl-Format), es gab bewusst keine eingeladenen Experten zum Thema. Und es hat funktioniert: es gab Plädoyers für eine Verteidigung mit Waffen und solche für die Wahl ganz anderer Mittel der Auseinandersetzung. Einige hatten ukrainische Flüchtlinge bei sich beherbergt und von diesen einen unmittelbaren Blick zu deren Angehörigen an der Front oder im Land erhalten. Andere wiesen darauf hin, welche Fehler die Ukraine vor dem Krieg selbst gemacht hat, noch andere auf sinnlose Kriege in der Verantwortung der USA. Auch kam die Frage auf, was wir hier in Leipzig selbst tun können, um zum Frieden beizutragen: auch hier gab es die verschiedensten Ansätze, von der Unterstützung der Ukrainer durch Hilfslieferungen über die Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern beider Seiten bis hin zum Gebet für den Frieden. Alles das wurde in einer respektvollen Gesprächsatmosphäre vorgetragen, denn vielen Stellungnahmen war die innerliche Zerrissenheit anzumerken, die alle Beteiligten umtreibt. Niemand verkündete den Anspruch auf alleinige Wahrheit, und alle ließen sich gegenseitig aussprechen. Dadurch wurde es möglich, dass sich auch Menschen mit recht gegensätzlichen Positionen gegenseitig anhörten und sowohl neue Fakten als auch etwas über die Motivationen anderer erfuhren – und genau damit wurde das Hauptziel des Abends tatsächlich erreicht, das sich das Vorbereitungsteam gesetzt hatte.

Matthias Reichmuth

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde

Redaktionsteam: M. Behrendt, F. Deeg, E. Guhr, R. Günther, J. Spenn

Zuschriften an: gemeindeblatt@michaelis-friedens.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: (Juni/Juli): 29.4.2024

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Wir danken der Druckerei Böhlau, Ranftsche Gasse 14,

04103 Leipzig · www.druckerei-boehlau.de

Wir weisen darauf hin, dass Sie der zukünftigen Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten (z. B. bei Amtshandlungen) in den Gemeindenachrichten widersprechen können.



„Gott baut ein Haus, das lebt“ – Offene Kirche 2024

Wir möchten auch dieses Jahr wieder Menschen in unsere Kirchen einladen, große und kleine, junge und alte, von fern und von nah. Die Michaeliskirche soll trotz der geplanten Baumaßnahmen möglichst wieder von Anfang Mai bis Ende September, die Friedenskirche während der Sommerpause der pax-Jugendkirche, jeweils 15.00 bis 18.00 Uhr, für Besuche, Gebete, Gespräche und Besichtigungen offen sein. Dafür braucht es Menschen, die da sind und unsere Kirchen gern zeigen. Das Team der Kirchenöffner*innen freut sich über Verstärkung, gern können Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis für diese schöne Aufgabe werben.

Am **8. April** findet um 16.00 Uhr in der Michaeliskirche eine technische und Sicherheitseinweisung statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Sollten Sie Interesse haben, aber am 8.4. nicht dabei sein können, sprechen Sie uns gern an. Ihr Ansprechpartner ist Tilo Wille: E-Mail: leipzigertilo@arcor.de, Tel. 9 91 17 05. Herr Findel im Gemeindebüro gibt ebenfalls gern Auskunft zu allen Fragen der offenen Kirchen.

Tilo Wille

Willkommenstisch

Kennen Sie das?

Sie kommen an einen neuen, Ihnen unbekanntem Ort auf der Suche nach Gemeinschaft. Sie sind noch unsicher, zurückhaltend und hoffen insgeheim darauf, wahrgenommen zu werden.

Wir wissen, dass es vielen so geht, wenn sie neu in eine Kirchengemeinde kommen.

Mit unserem seit einiger Zeit fast regelmäßig stattfindendem Willkommenstisch am Ende des Gottesdienstes möchten wir Menschen diesen Schritt erleichtern und sie herzlich willkommen heißen. Sie sind dort eingeladen, Fragen zu stellen, ins Gespräch zu kommen, sich ein kleines Begrüßungsgeschenk abzuholen und wahrgenommen zu werden. Egal woher sie kommen, wer sie sind und was sie bewegt.

Für diese Aufgabe suchen wir Mitstreiter. Wer hat Lust bzw. kann sich vorstellen, sich ab und zu nach dem Gottesdienst für diesen Dienst zur Verfügung zu stellen? Wir stellen Ihnen gerne die notwendigen Informationen und das Material zur Verfügung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Friederike Deeg: friederike.deeg@evlks.de

Herzliche Grüße, Leena Schomerus

„Behütet auf dem Weg“ – Samstagspilgern 2024

Kommen Sie mit! Wir laden Sie herzlich ein, sich am 27. April, 8. Juni oder 28. September mit einer fröhlichen Gruppe auf den Weg zu machen. Die April-Tour geht über ca. 12 km mit dem Paul-Gerhardt-Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ in den Kämme-reiforst und zum Schloss Schönwölkau. Wir treffen uns um 8.00 Uhr im Hauptbahnhof „tief“, am S-Bahn-Gleis 2. Gern können Sie sich unter samstagspilgern-leipzig@web.de bzw. per Telefon unter 5 91 73 65 anmelden. Auch auf unserer Homepage finden Sie uns unter www.michaelis-friedens.de/pilgern

Ihr Pilgerteam



*Unsere Pilgerkerze
ist immer dabei.
Foto: W. Doerffel*

Liebe Gemeinde,

am 6. März habe ich erfahren, dass meiner Bewerbung in die Krankenhausseelsorge am Diakonissenkrankenhaus Leipzig und in der Klinik in Hochweitzschen zum September stattgegeben wurde. Darüber hinaus möchte ich in Supervision und Seelsorgeausbildung tätig sein.

Auch wenn es wie eine Floskel erscheinen mag, Sie kennen die Rede vom weinenden und lachenden Auge. Im Moment überwiegt für mich das weinende. Denn ich bin sehr traurig, von Ihnen, dieser unserer Gemeinde, bald Abschied nehmen zu müssen. Meine Frau und ich, wir waren nicht nur gern hier, sondern wir fühlten und fühlen uns hier in vielem am „rechten“ Ort. Doch ich weiß und spüre deutlich, dass meine Kraft nicht reichen wird, weitere 11 Jahre so Pfarrer sein zu können, wie ich dies in den vergangenen 14 Jahren sein durfte. Deshalb möchte ich Platz machen für Neues und ich weiß, dass schon jetzt intensiv an einer verlässlichen Lösung für unsere Gemeinde gearbeitet wird.

Und doch ist da auch ein Lachen, wenn ich auf den für mich unermesslichen Reichtum schaue, der mir und meiner Frau hier mit Ihnen und Euch geschenkt wurde. Und ja, ich freue mich auch auf die neue Aufgabe hier in unserer Stadt. In der Seelsorge darf nun neu und noch stärker ans Licht kommen, was mich im Studium und Vikariat besonders prägte. Wer zu meinen Beweggründen und zum weiteren Verfahren Fragen hat, spreche mich gern an.

Voraussichtlich wird meine **Verabschiedung am 18. August um 14.00 Uhr** stattfinden.

Ralf Günther



30 Kinder bauten beim Kindererlebnistag unserer Region Jesus-Geschichten rund um den See Genezareth. Aus vielen kleinen Steinen entstanden dabei echte Kunstwerke. Zum Familiengottesdienst in der Friedenskirche konnte dann auch die Gemeinde tolle Einzelheiten entdecken.



*Fotos:
S. und R. Badstübner*

*Friedensforum
am 28.2. im Gemeindehaus
Foto: C. Dose*





die fertiggestellte Westempore in der Michaeliskirche
Foto: C. Dose



Konfirmandinnen reinigen den Altar
vom Baustaub.
Foto: F. Deeg



Fundstücke bei der Sanierung der
Michaeliskirche, siehe Seite 23
Foto: E. Hohmuth

Bilderbuchkino für Kinder ab 4 und Begleitpersonen
19.4., Freitag, 17.00 Uhr: Geschichten, die stark machen
17.5., Freitag, 17.00 Uhr: Geschichten, die Mut machen
im Gemeindehaus – mit heißem Tee und Bastelangebot
im Anschluss



Kürbisse anpflanzen

Sie haben einen Kleingarten und wissen noch nicht, was Sie dieses Jahr anpflanzen sollen? Dann würde ich mich darüber freuen, wenn es Kürbisse werden. Denn zum Reformationstag planen wir einen Erlebnistag, und eine Station ist für das Schnitzen von Kürbissen vorgesehen.

Ich freue mich, wenn Sie mitmachen und mir dazu eine kurze Nachricht an: sarah.badstuebner@evlks.de schicken.



Kindersachen-Flohmarkt im MichaelisKinderGarten, Richterstraße 14
Veranstalter: Elternrat des MichaelisKinderGartens

KINDERSACHEN FLOHMARKT



Alle sind eingeladen, zu kaufen oder zu verkaufen. Gegen eine Gebühr von 5,00 Euro oder einen Kuchen können ab 13.00 Uhr Stände mit einem Tisch (1 m – bitte mitbringen) aufgebaut werden. Eine Anmeldung ist unter Mi-Kiga-Flohmarkt@web.de erforderlich. Wir bitten zudem um weitere Kuchenspenden! (bitte am 28.4. ab 13.30 Uhr abgeben)
Die Einnahmen aus den Standgebühren und dem Kuchenbasar werden für den Kauf von neuen Spielgeräten verwendet.

Kinderkirchenführungen

Viele Kinder und Jugendliche haben in den ersten drei Monaten dieses Jahres im Rahmen einer Kinderkirchenführung die Friedenskirche kennengelernt. Seit der ersten Coronawelle ist die Zahl der Nachfragen durch Schulen und Kindergärten in diesem Bereich deutlich gestiegen. Auf interaktive Weise werden die Teilnehmenden eingeladen, Gegenstände des Gottesdienstes und unsere Kirchen zu erkunden. Für viele ist es der erste Kontakt mit Kirche und Glauben, und er bleibt hoffentlich positiv in Erinnerung.

Die Krabbelgruppe unserer Kirchgemeinde trifft sich wöchentlich im Gemeindehaus oder Gemeindegarten. Sie ist u. a. eine Gruppe von Eltern für Eltern und wird meistens ehrenamtlich geleitet. Sarah Lickroth hatte diese Aufgabe im letzten Jahr übernommen. Wegen der Eingewöhnung ihres Sohnes und ihres Berufseinstiegs gibt sie diese Aufgabe nun ab. Wir haben ihr zu ihrem Ehrenamt ein paar Fragen gestellt:



Liebe Sarah, wie lange hast du die Krabbelgruppe unserer Kirchgemeinde ehrenamtlich geleitet? Genau ein Jahr von Januar 2023 bis Januar 2024.

Was hat dir besonders Freude bereitet? Besonders schön fand ich das Miteinander. Zum einen haben die Babys bzw. Kleinkinder andere Spielgefährten getroffen und hatten die Möglichkeit, die große Spielzeugkiste zu erkunden. Zum anderen war es auch sehr bereichernd, sich mit den Eltern auszutauschen. Wir haben nicht nur über die Freuden des Alltags gesprochen, sondern auch über die kleinen Herausforderungen des Lebens, und man konnte sich immer gute Tipps abholen.

Erinnerst du dich an einen besonderen Moment oder eine besondere Begegnung? Ich erinnere mich gerne an Treffen mit der Krabbelgruppe im Gemeindegarten. Bei schönem Wetter saßen wir auf den Decken, die Babys lagen bei uns und die schon etwas größeren Kinder konnten im Sandkasten spielen. Einen tollen Moment fand ich, wenn man sah, dass die Kinder im Vergleich zum letzten Besuch etwas Neues gelernt haben.

Gab es auch Herausforderungen? Einmal kamen ganz unerwartet ca. 20 Kinder mit ihren Eltern in die Krabbelgruppe. Da war es voll und sehr laut. Diese Situation war eine Herausforderung, da es bei so vielen schwierig ist, allen gerecht zu werden.

Welche Themen beschäftigten aus deiner Sicht Eltern in der Lebensphase mit kleinen Kindern besonders? Im ersten Jahr finde ich die Themen Kinderentwicklung, Stillen / Beikosteneinführung, Schlaf und Betreuungsplatzsuche sehr präsent. Für uns persönlich war es auch ein wichtiges Thema, wie wir als Familie zusammenleben und miteinander umgehen wollen. Nach der Elternzeit kommen dann noch die Themen Eingewöhnung in die Betreuung und Rückkehr in das Berufsleben hinzu.

Wie kann die Gemeinde dabei unterstützen? Ich denke, dass Angebote wie die Krabbelgruppe, Elternseminare und Veranstaltungen für Kinder eine sehr gute Möglichkeit bieten, sich mit anderen Eltern oder Gemeindemitgliedern auszutauschen und andere Sichtweisen zu erhalten.

Wir danken Sarah Lickroth für Ihr Engagement, wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen und hoffen sehr, dass sich bald jemand findet, der diese Aufgabe wieder ehrenamtlich übernimmt.

Interview: Sarah Badstübner

Im letzten halben Jahr haben wir viele Chancen auf Fördermittel gehabt und versucht, diese für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu nutzen. Hier möchten wir Ihnen einen Überblick über den jetzigen Stand geben:

Neue Raumeinrichtung im Gemeindehaus

Dank einer Fördermittelgabe der Diakonischen Jugendstiftung Sachsen können wir den Raum 1 im Gemeindehaus neu einrichten. Zur Zeit wird dieser vor allem durch Konfirmand*innen und die Junge Gemeinde, aber auch Gesprächsgruppen genutzt. Die neuen Stühle wurden schon geliefert. Ein Sofa, Lampen und Tische werden das Ganze in Kürze ergänzen. Die Stiftung beteiligt sich dabei zu 50% an den Kosten, die andere Hälfte wird über Mittel aus dem Haushalt, Spenden und Fördermittel der Jugendarbeit ergänzt.

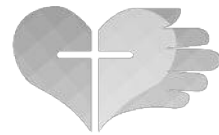
Junge Gemeinde aktiv – Antrag für Sonderspendenzweck des Landesjugendankopfers

Am 16. März waren fünf Jugendliche unserer Jungen Gemeinde zusammen mit Sarah Badstübner, Manuela Georgi und einem Vertreter des PARAPAR e.V. in Dresden. Im Januar hatten wir einen Antrag eingereicht für den Sonderspendenzweck des diesjährigen Jugendankopfers. Mit dem im Herbst sachsenweit gesammelten Geld wollen wir das Projekt „Choto Tara – Kleine Sterne“ unterstützen. Die drei Tageszentren für Kinder mit Inklusionsbedarf und ihre Eltern wollen Land erwerben. Dort sollen in Zukunft Obst, Gemüse und Reis angebaut werden. Der Erlös kommt den Tageszentren zugute, die jährlich um ihre Existenz bangen, weil sie bisher immer auf Spenden angewiesen sind. Durch den Anbau und Verkauf der Früchte wollen sie finanziell unabhängig werden und zudem die regionale und biologische Landwirtschaft stärken. Um sicherzugehen, dass das Geld auch dort landet, wo es hingehört, haben wir den Antrag zusammen mit dem PARAPAR e.V. gestellt, der sozialdiakonische Projekte in Bangladesch unterstützt. Der Verein steht eng mit den Taizé-Brüdern vor Ort in Kontakt, und einzelne Mitglieder reisen regelmäßig nach Bangladesch, um einen Einblick in die Arbeit zu erhalten.

Die Landesjugendkammer hat aus mehreren Anträgen zwei in die engere Wahl genommen und am 16.3. das Projekt unserer Jungen Gemeinde ausgewählt.

Dartüber freuen wir uns sehr, dass unser Projekt ausgewählt wurde und danken allen, die dafür gestimmt haben. Und ab Herbst heißt es dann wieder fleißig sammeln, um nicht nur den Sonderzweck, sondern auch unsere regionale Jugendarbeit zu unterstützen, der neben sachsenweiten Projekten ebenfalls ein Drittel der Spenden zugutekommt.

Sarah Badstübner



JUGENDDANKOPFER

Antrag zum Stadtbezirksbudget – Martinsfest

Unser Martinsfest im Rosental ist in den letzten Jahren ein richtiger Magnet in unserem Stadtteil und darüber hinaus geworden. Je nach Wetter nehmen bis zu 1000 Menschen daran teil. Das finden wir großartig, aber es stellt uns in jedem Jahr vor einige Herausforderungen. Im Stadtbezirksbeirat Nord wurde uns im Februar ein Antrag bewilligt, mit dem wir in diesem Jahr einen Teil der Kosten über das Stadtbezirksbudget finanziert bekommen. Deshalb können wir die Hörnchen für den 11.11. direkt beim regionalen Bäcker beziehen.



Hinweise zur Stellenplanung im Verkündigungsdienst ab 2025

Nun stehen die Zahlen zu den Kürzungen im Bereich des Verkündigungsdienstes im Raum und werden in der Kirchenbezirkssynode noch im März beschlossen (Stand zum Redaktionsschluss). Im Bereich der Gemeindepädagogik betrifft das ab 2025 ein Viertel der momentan 100 % (in unserer gesamten Region sind es 50 %). Somit steht uns ab Januar nur noch eine 75 %-Stelle in Michaelis-Friedens zur Verfügung, von der weitere 10 % auf die regionale Arbeit in Gremien und Ausschüssen entfallen. Im Bereich der Kirchenmusik wird in den Planzahlen ebenfalls gekürzt (auf 116 % für die Region). Zunächst kann hier jedoch alles beim alten bleiben, da die 100 % A-Kantorenstelle von der Landeskirche gesetzt ist und die Kantorenstelle in Sophien aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht angetastet werden kann. Bei den Pfarrstellen kommt es bei derzeit 350 % für beide Gemeinden zu einer Kürzung von mindestens 25 %, wobei den Zahlen nach für unsere Gemeinde weiterhin 175 % zur Verfügung stehen.

Was kann ab 2025 noch getan werden, und was muss wegfallen oder evtl. neu gedacht werden? Bis Ende 2024 geht diesen Fragen für die Gemeindepädagogik eine AG nach. Dabei werden wir als Region zusammen planen und mit Vertreter*innen aus den Kinder- und Jugendausschüssen bzw. den Gemeinden und den hauptamtlichen Gemeindepädagoginnen konzeptionelle Fragen bearbeiten. Auch die Pfarrerinnen und Pfarrer sind bereits über die Verteilung ihrer Aufgaben im Gespräch und müssen zusammen mit den Kirchenvorständen eine Planung erarbeiten.

Bei allen Kürzungen wollen wir den Mut nicht verlieren, denn wir haben weitestgehend stabile Veranstaltungen und Gruppen sowohl in der regelmäßigen als auch in der Projektarbeit, dazu die pax Jugendkirche direkt neben unserem Gemeindehaus und eine Menge Ehrenamtliche, die uns an vielen Stellen unterstützen. Das sind große Schätze.

Über Planungen und Änderungen werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Sarah Badstübner und Ralf Günther

PAX Jugendkirche im April und Mai

- | | | |
|-------|----------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 5.4. | 19.00 Uhr | Fass ohne Boden. Kneipenabend
– Wir zapfen, der Rest ist dein Bier! |
| 12.4. | 19.00 Uhr | pizza, pax & politics – ein politischer
Gesprächsabend |
| 19.4. | 19.00 Uhr | Spieleabend –
Neuheiten und Klassiker
aus der Welt der Brettspiele |
| 27.4. | 19.00 Uhr | paxLife Gottesdienst |
| 3.5. | 19.00 Uhr | Pizza, pax & politics – politischer Gesprächsabend |
| 16.5. | 19.00 Uhr | Schulung zum Verhaltenskodex der EVLKS |
| 17.5. | 19.00 Uhr | Spieleabend |
| 24.5. | 19.00 Uhr | Fass ohne Boden. Kneipenabend |
| 25.5. | 19.00 Uhr | paxLife Gottesdienst
zum Geburtstag der pax |
| 29.5. | 8.00–15.00 Uhr | Diakonischer Jugendtag |



Aktuelle Infos unter www.pax-leipzig.de

Freizeiten im Sommer:

Taizé-Fahrt (29.6.–7.7.) und Sommer am Meer (21.6.–27.6.)

Anmeldung unter www.jupfa-leipzig.de

Senioren Ausflug nach Borna und Altenburg

Bei unseren letzten Treffen im Seniorenkreis kamen viele Erinnerungen an gemeinsame schöne Erlebnisse auf. Auch in diesem Jahr erwartet uns ein interessanter Ausflug.

Unsere Tagesfahrt 2024 führt uns nach Borna und Altenburg. In der Stadtkirche Borna predigte Martin Luther 1523. Neben der Stadtkirche steht die Emmauskirche, die 2007 aus Heuersdorf nach Borna umgesetzt und damit vor den Braunkohlebaggern gerettet wurde.

Nach der Andacht und dem Mittagessen in Zedtlitz fahren wir zum Residenzschloss Altenburg. Wo einst Kaiser zu Gast waren und 1455 der Altenburger Prinzenraub stattfand, errichteten die Herzöge von Sachsen-Altenburg ein prächtiges Residenzschloss.

Skat, Bier und Senf – drei Synonyme für Altenburg. Wir laden alle Seniorinnen und Senioren (besonders auch die „jungen Senioren und Seniorinnen“) sowie alle, die Lust haben, mit uns zu reisen, ganz herzlich ein.

Datum: 14.8.2024, Uhrzeit: wahrscheinlich 9.00 Uhr

Kosten: voraussichtlich 59,00 Euro pro Person

Anmeldung und Zahlung: im Gemeindebüro

Anmeldeschluss: 5.7.2024

Carla Doerffel

7.4., 10.00 Uhr, Michaeliskirche: Gottesdienst mit **Taufen** und **Taufgedächtnis** für die ganze Gemeinde

8.4., Montag, 16.00 Uhr, Michaeliskirche/Ostkapelle: Informationsveranstaltung für **Kirchenöffner*innen**

10.4., Mittwoch, 14.00 Uhr, Gemeindehaus: **Fröhlicher Seniorenkreis**
Thema: Impressionen aus Österreich, mit Andreas Bergmann

17.4., Mittwoch, 18.00 Uhr, kath. Gemeindezentrum St. Georg, Hoepnerstraße 17:
Interreligiöse Mahlfeier, siehe Seite 5

19.4., Freitag, 17.00 Uhr, Gemeindehaus: **Bilderbuchkino** für Kinder ab 4 Jahren und Begleitpersonen

26.–28.4.: Besuch in der **Partnergemeinde Arnhem**

28.4., Sonntag, 14.00 Uhr, MichaelisKinderGarten: **Kindersachenflohmarkt**,
siehe Seite 14

29.4., Montag, 19.00 Uhr, Michaeliskirche: **Durchatmen** – Meditation, Lied, Stille
Eine gute halbe Stunde wollen wir Gott nahekommen, singen, beten, kurze Texte hören,
Kerzen anzünden, Stille genießen und Segen empfangen.

8.5., Mittwoch, 14.00 Uhr, Gemeindehaus: **Fröhlicher Seniorenkreis**
Frühlingsliedersingen mit Katharina Audersch

17.5., Freitag, 17.00 Uhr, Gemeindehaus: **Bilderbuchkino** für Kinder ab 4 Jahren und Begleitpersonen

27.5., Montag, 19.00 Uhr, Michaeliskirche: **Durchatmen** – Meditation, Lied, Stille

2.6., Sonntag, 17.00 Uhr, Friedenskirche: **Barocker Klangrausch**
Das **Ensemble Lachrymae** musiziert prachtvolle Werke des 17. und 18. Jahrhunderts.

Wir erinnern an **Annemarie Stein (1935–2024)**.

Am 25.1.2024 ist Annemarie Stein in hohem Alter in der liebevollen Begleitung ihrer Familie gestorben. Sie wurde auf dem Nordfriedhof, im Eutritzscher Zipfel unserer Kirchgemeinde, ganz in der Nähe ihrer Wohnung bestattet. Auch die Gemeinde hat mit ihr ein engagiertes Glied verloren und dankt ihr Vieles über Jahre. Sie hat ihren Glauben in der Familie und für andere intensiv gelebt, war eine zugewandte und aufmerksame Person, begeisterungsfähig und treu, hat sich selbst nie in den Mittelpunkt gestellt, aber viel für das Gemeinsame bewirkt. „Wer wäscht und bügelt eigentlich die riesige Altardecke in der Kirche?“ „Wer gestaltet eigentlich die Kerzen, die bei den Taufen der Kinder und Erwachsenen entzündet werden?“ Ausdauernd tat sie das, sorgfältig und von vielen unbenutzt. Ich habe noch 2022 so eine Kerze überreicht.



Foto: G. Stein

Sie war auch wahrnehmbar aktiv. Über Jahre hat sie im Kirchenvorstand die Michaelisgemeinde mit geleitet. Ihr Schwerpunkt war Gemeindediakonie. Sie war von 1991 bis 1999 für Alten- und Behindertenbetreuung angestellt und hat sich berufsbegleitend weitergebildet. Die Einsamen kennen und besuchen, in Notfällen konkrete Hilfsangebote unterbreiten: dafür setzte sie sich ein, als solche Dienste noch nicht durch professionelle Pflegedienste erbracht werden konnten. Im Diakonischen Arbeitskreis wurden der ehrenamtliche Besuchsdienst koordiniert und diakonische Projekte in der Gemeinde geplant. Zum Beispiel, dass „die Alten“ zu Gemeindefesten hinkommen und dort auch vorkommen. Oder diakonische Gottesdienste, zu denen Menschen einbezogen wurden, die allein nicht mehr kommen konnten.

Sie koordinierte die monatlichen Seniorennachmittage, die in der vereinigten Gemeinde „Fröhlicher Seniorenkreis“ heißen sollten, und achtete neben Andacht und Geselligkeit immer darauf, auch gute Referent*innen für horizontweiternde Vorträge zu gewinnen. Lange gehörte dazu, dass sie mit ihrem Auto Menschen abholte und wieder heimbrachte. Die jährlichen Seniorenfahrten waren sehr gut geplante kleine Studienreisen. Bad Frankenhausen, Schilda, Renthendorf ... Annemarie Stein hat minutiös geplant und ist vorher eigens an die jeweiligen Orte gefahren, um genau zu überprüfen, ob die Strecken auch wirklich für alle zu begehen sind und wo möglicherweise Hilfe nötig sein würde.

Ambitioniert war auch der Ansatz des Heiteren Gedächtnistrainings nach Dr. Franziska Stengel. Die Gedächtnisleistung aktivieren, um Einsamkeit und Demenz vorzubeugen. Sie hat sich dafür qualifiziert und gern für die Runde geworben.

Annemarie Stein wurde 2018 für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement durch Staatsministerin Barbara Klepsch im Schloss Albrechtsberg geehrt.

Wir danken Annemarie Stein und ihrer Familie und befehlen sie in die gnädigen und liebevollen Hände Gottes und seinen Frieden. *Michael Markert und Friederike Deeg*

Trauercafé in der LebensLUST

Das Trauercafé in der Sophienkirchgemeinde gibt es seit dem 4. März 2012 in der „LEBENS L.u.S.T.“, dem Ökumenischen Leib- und Seele-Treff in der Georg-Schumann-Straße 326, dem „Wohnzimmer mit-tendrin“. Angeregt durch einen Vortrag und ein Gespräch bei der Diakonie hatten wir beschlossen, alle vier Wochen – jeweils am 1. Sonntag im Monat – in der „LEBENS L.u.S.T.“ ein Treffen für Trauernde anzubieten.

Da wir keine ausgebildeten Trauerbegleiter sind, wollten und wollen wir Menschen einladen, ihren Kummer gemeinsam zu tragen, sich zu erinnern, einander zu ermutigen, zu weinen und auch zu lachen. Auch über aktuelle, lokale, politische Themen wird bei Kaffee oder Tee und Plätzchen bzw. Kuchen gesprochen.

Ein Ritual wird eingehalten: Nach dem Anzünden der Kerze wird für die Verstorbenen eine Gedenkminute gehalten. Zwischen den Gesprächen wird manchmal ein Engelsgedicht bzw. eine Kurzgeschichte vorgelesen. Im Laufe der Jahre haben sich immer wieder kleine Gruppen für Monate zusammengefunden und sich zum Teil auch untereinander vernetzt. Manche kommen eine Zeit lang regelmäßig, dann gelegentlich wieder.

Eine Anmeldung oder eine Entschuldigung für das Nichtkommen ist nicht nötig. Eine Teilnehmerin, Sylvia, ist schon seit ca. zehn Jahren dabei. Wenn Sie am Sonntagnachmittag allein und einsam sind, laden wir Sie herzlich ein.

Frau Achilles und Frau Weigelt



Bibelhörabende in Lützschena

Seit März treffen wir uns nun in der Regel jeden zweiten Donnerstag um 19.00 Uhr im Pfarrhaus von Lützschena zum fortlaufenden Bibelhören, gelesen von Schauspielern, und zum Gespräch darüber. Die nächsten geplanten Termine sind:

11. April (1. Mose 24–34), 25. April (1. Mose 35–46), 9. Mai (1. Mose 47 – 2. Mose 10), 23. Mai (2. Mose 11–22), 6. Juni (2. Mose 23–34)

Herzliche Einladung, dazuzustoßen und einmal vorbeizukommen und mitzuhören!

Pfarrer Hein

Unser Gemeindeblatt – ist uns lieb und teuer

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeblattes, seit vielen Jahren bitten wir immer wieder um Ihre Spenden als Zuschuss für Druck- und Verteilungskosten. Dies haben wir auch im Dezember letzten Jahres getan, und wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung.

Heute müssen wir über die aktuelle Situation berichten; dazu einige Fakten:

zweimonatliche Auflage: 3.000 Stück

davon versendete Exemplare: ca. 2650

Gesamtkosten 2023: 7342,- Euro

Ab 2024 müssen wir eine Steigerung der Verteilungskosten durch die LVZ-Post um mehr als das Dreifache und auch eine deutliche Erhöhung der Druckkosten verkräften:

Bei gleicher Auflage und Umfang kommen wir so auf Gesamtkosten in Höhe von ca. 15.319 Euro für unser Gemeindeblatt.

Wie können wir Kosten einsparen und was können Sie tun, um diese Steigerung der (Versand-)Kosten handhabbar zu machen?

- Falls Sie regelmäßig in der Kirche oder im Gemeindehaus sind: bitte holen Sie sich dort Ihr Exemplar ab und teilen dem Büro mit, dass Sie keine Zustellung benötigen.
- Wenn Sie gut und gern mit Tablet oder PC arbeiten: bitte probieren Sie aus, ob die pdf-Ausgabe für Sie ausreichend ist. Bei Bedarf können Sie einzelne Seiten ausdrucken. Die pdf-Ausgabe finden Sie direkt auf der Startseite unter www.michaelis-friedens.de. Wenn Sie sich damit anfreunden können, geben Sie bitte dies dem Gemeindebüro bekannt.
- Auch in unserer Gemeinde-App finden Sie immer das aktuelle Gemeindeblatt zum Download (und auch viele andere interessante Beiträge). Den Link dazu finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite.

Wir planen nicht, die Herausgabe einzustellen. Aber eine Verringerung der Menge an verteilten Exemplaren hilft uns sehr, das entstehende Finanzloch zu stopfen. Die Ausschüsse des Kirchenvorstandes beschäftigen sich intensiv mit dieser Problematik und mit verschiedenen Lösungsmöglichkeiten, wie z.B. einer geänderten Erscheinungsweise oder einer Zusendung erst ab einem Alter von 30 oder 40 Jahren, da wir davon ausgehen, dass die jüngere Generation gut digital unterwegs ist – falls nicht, bleibt die Zusendung bestehen. Ihre Vorschläge dazu sammelt das Gemeindebüro sehr gern und leitet diese weiter.

Danke für Ihre Unterstützung!

Martin Findel

Liebe Gemeinde,

am 10.3. haben wir erstmals seit Mitte Januar wieder Gottesdienst in der Michaeliskirche gefeiert. Das linke Seitenschiff ist wieder offen, und der erreichte Stand der dort stattfindenden Sanierungsarbeiten kann betrachtet werden (siehe auch das Foto auf Seite 13). Unter der Empore wurde der Fußboden fertiggestellt. Er besteht aus Denkmalschutzgründen aus dem gleichen Material wie der Fußboden unter den Bänken im Mittelschiff, sogenanntes Steinholz. Zu unserer freudigen Überraschung wurden Rudimente des ursprünglich vorhandenen Mittelgangs bei den Abbrucharbeiten des alten Fußbodens sichtbar, so dass wir selbigen – nahe am Original – wieder erstehen lassen konnten. Die Lampen sind leider noch nicht fertig geworden, weil der Planungsprozess zum Design der Lichtquellen an den Wänden, unter der Decke und im Gang die Lampengestalter, die Vertreter des Denkmalschutzes und uns recht lange, auch kontrovers, beschäftigt hat. Wir haben jedoch gemeinsame Lösungen gefunden, auf die wir uns sehr freuen.

Auf der Empore wurden die Arbeiten aber zu Ende gebracht. Die historischen Wandlampen, der Fußboden, die Bankreihen und die Vertäfelung der Wände – alles konnte im Original erhalten, aufgearbeitet und stellenweise ergänzt werden. Putz- und Malerarbeiten – letztere nach historischen Farbbefunden – runden das Bild ab.

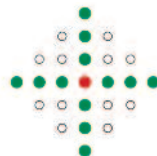
Eine im Mauerwerk des rechten Seitenschiffs gefundene Flaschenpost mit Schriftstück aus der Bauzeit der Kirche und ein Filmdöschen, versteckt hinter den Ohren eines Engels im Gewölbe des Altarraums, aus der Zeit der Renovierung in den 70er Jahren wurden am 10.3. im Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst unter großer Anteilnahme der Gemeinde geöffnet (siehe Seite 13). Die Flasche enthält eine Schilderung von Arbeiten am Heizungssystem aus dem Jahr 1903 in deutscher Kurrent-Schrift. Wir werden sie genau transkribieren lassen und den Text zugänglich machen.

Dasselbe werden wir auch mit dem Text in dem Filmdöschen aus dem Jahr 1978 tun, der sich mit der trostlosen politischen Lage in der DDR und der innerdeutschen Grenze auseinandersetzt.

Im Seitenschiff Ost werden derzeit die gleichen Arbeiten wie gegenüber durchgeführt. Wir hoffen, dass spätestens im Juni dann beide Seitenschiffe mit allen Lampen fertiggestellt sind. Auch die neue Tontechnik sollte dann schon ein Weilchen in Betrieb sein.

AG Sanierung, Lutz Prager und Christian Dose

Gemeindebüro Tel./Fax/E-Mail/Internet Öffnungszeiten	Gemeindehaus, Kirchplatz 9, 04155 Leipzig 5 64 55 09 / 5 64 55 13 / kg.leipzig_michaelisfriedens@evlks.de / www.michaelis-friedens.de Di + Fr 9.00–12.00 Uhr und Mi 15.00–18.00 Uhr. Das Gemeindebüro ist nach Ostern vom 2. bis zum 5. April geschlossen.	Martin Findel Christina Vogel
Kirchenvorstand Telefon / E-Mail	Dr. Lutz Prager (Vorsitzender) 0157 / 87 55 09 52 / lutz.prager@evlks.de	Pfarrer Dr. Ralf Günther (stellv. Vorsitzender) 5 85 27 90 / ralf.guenther@evlks.de
Pfarrer / Pfarrerin Telefon E-Mail Sprechzeit Kirchplatz 9 Urlaub/Abwesenheit	Dr. Ralf Günther 5 85 27 90 ralf.guenther@evlks.de Do 17.30–19.00 Uhr 1.–5.4.	Friederike Deeg 3 19 01 33 friederike.deeg@evlks.de Di 17.30–19.00 Uhr
Vikarin / E-Mail	Eva Hohmuth	eva.hohmuth@evlks.de
Kantor Telefon / E-Mail	Veit-Stephan Budig 3 31 18 56	veit-stephan.budig@evlks.de
Gemeindepädagogik E-Mail / Telefon	Sarah Badstübner Kathrin Laschke Manuela Georgi	sarah.badstuebner@evlks.de 0176 / 34 59 43 02 kathrin.laschke@evlks.de manuela.georgi@evlks.de
Kirchner/Hausmeister E-Mail / Telefon	Christian Dose christian.dose@evlks.de	97 85 23 68 0157 / 92 61 45 88
Kindertagesstätten Telefon / Fax E-Mail Leiterin Sprechzeit	Elsbethstift, Elsbethstraße 38 5 90 02 13 / 5 83 23 67 kita.leipzig_elsbethstift@evlks.de Beate Hirse Di 9.00–17.00 Uhr	MichaelisKinderGarten, Richterstraße 14 26 69 70 30 / 26 69 70 59 kiga.leipzig-michaelis@evlks.de Elke Fiedler nach Vereinbarung
TeeKeller Quelle Telefon / E-Mail Öffnungszeiten	Antonia Paschke 0175 / 4 47 80 12 Di 17.00–20.00 Uhr, Do 17.00–20.00 Uhr	teekeller@diakonie-leipzig.de
Kirchgeldkonto	Kontoinhaber: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde Zahlungsgrund: 1909 + Name, Vorname	Bank für Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE56 3506 0190 1635 9000 20
Spendenkonto Gemeinde	Kontoinhaber: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde	Bank für Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE78 3506 0190 1635 9000 12
Förderverein Michaelis-Kirche e. V.	Lars Bosse (Vorsitzender) 58 61 94 51	Evangelische Bank Kassel IBAN: DE55 5206 0410 0005 0062 52

Michaelis-Friedens-
KirchgemeindeEvangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens